



KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Klinik Kurier

Geschichten und Gesichter
rund um die Gesundheit



Klinikum macht mobil

Orthopädische
Behandlung jetzt
auch ambulant
Seite 3

Neuer Herzkatheter-
Messplatz in
Ebermannstadt Seite 6

Ärztlicher Leiter des
Impfzentrums
berichtet Seite 14



Liebe Leserinnen und Leser

Ab April werden wir im Klinikum in Forchheim die Orthopädie und Unfallchirurgie um eine Facette bereichern: Im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) können Sie, liebe Leser, auch ambulant behandelt werden. Auf den Seiten 3 / 4 erklären Dr. med. Ekkehardt Templer und Dr. med. Lothar Unterburger, beide langjährige Fachärzte für Chirurgie und Unfallchirurgie, ihre Fachgebiete. Das neue MVZ bietet den Vorteil, dass ambulante und stationäre Versorgung an einem Ort, aus einer Hand erfolgen. Klinikum und Ärztehaus haben sich als Kompetenzzentrum für Orthopädie und Endoprothetik etabliert – sichere und hochspezialisierte Experten, bei denen Patienten eine exzellente Behandlung auf höchstem Niveau erhalten.

Oberärztin Gabriele Egelseer schildert als ärztliche Leiterin der Notaufnahme ihre Erfahrungen mit der Coronapandemie (Seite 5).

In Ebermannstadt haben wir einen neuen, modernen Herzkatheterarbeitsplatz in Betrieb genommen. Beide Chefärzte berichten über die Vorteile des neuen Gerätes für eine hochwertige kardiologische Versorgung (Seite 6).
Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Sven Oelkers
Geschäftsführer
Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

Hatten Sie schon einmal das Gefühl an einer großen Sache teilhaben zu dürfen? Seitdem das Ärztenetzwerk UGeF, zusammen mit dem ASB, das Impfzentrum des Landkreises Forchheim betreibt, inklusive der mobilen Impfstationen, können die rund 50 ASB-Mitarbeiter, meine 20 ärztlichen Kollegen und ich uns nicht über Arbeitsmangel beklagen, denn wir haben Großes vor: 80.000 Landkreisbewohner gegen die Covid-19 Lungenerkrankung zu impfen. Ich freue mich sehr über den Zuspruch und die zahlreichen Gesten der Dankbarkeit.

Die unbürokratische Unterstützung durch Gesundheitsamt und Landkreis Forchheim sucht ihresgleichen. Gleichzeitig bitte ich um Verständnis, wenn mal ein Impftermin verschoben werden muss oder wenn jemand auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet wird.

Auch mein Kollege Pneumologe Dr. Schmorell ist mit dem Coronavirus beschäftigt: In seiner Praxisvorstellung erläutert er, wie der Nachweis eines erniedrigten Sauerstofftransportes im Blut nach einem milden Krankheitsverlauf Grund für eine Computertomographie ist, obwohl das Röntgenbild der Lunge unauffällig ist. Auf dem CT sind Entzündungen der Lunge dann sichtbar. Genießen Sie das Netzmagazin!

Dr. med. Joachim Mörsdorf
UGeF-Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum
Herausgeber: **Klinikurier**
Oswald-Media, Schlafhausen 90,
91369 Wiesenthau;
www.oswald-media.de
Titelfoto: shutterstock/Lars Z
Vi.S.d.P.: Andreas Oswald

Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Andreas Oswald, Franka Struve
UGeF Patientenmagazin (ab S. 13)
Herausgeber: Unternehmung Gesundheit Franken
GmbH & CO. KG, Krankenhausstr. 8, 91301
Forchheim

Vi.S.d.P.: UGeF
Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Oswald-Media
Texte: Franka Struve
Druck: Druckerei Streit, Forchheim

Versorgung aus einer Hand

Das Klinikum hat einen großen Schritt zur Erweiterung der Patientenversorgung gemacht. Denn durch den Aufbau eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) für Orthopädie und Unfallchirurgie werden in diesen Bereichen jetzt auch ambulante Facharztleistungen, ohne Krankenhausaufenthalt, angeboten.

Konnten orthopädische und unfallchirurgische Eingriffe bislang nur bei stationärer Einweisung oder in privatärztlicher Behandlung erfolgen, so steht die Sprechstunde im MVZ Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz ab dem 1. April für jedermann offen. Dies auch als moderne Videosprechstunden von zu Hause aus (Doc Online).

Viele Vorteile für Patienten

Geschäftsführer Sven Oelkers unterstreicht die Vorteile: „Stationäre und ambulante Versorgung an einem Ort bedeutet kurze Wege für unsere Patienten. Auch die ambulante Vor- und Nachsorge der stationären Behandlung kann über das MVZ mit abgebildet werden. Das heißt, die Nachsorge nach Operationen und Eingriffen kann hier stattfinden und die Fachüberweisung in andere Bereiche.“

Und weiter sagt er: „In Zukunft sind das



Dr. med. Ekkehardt Templer (l.) und Dr. med. Lothar Unterburger (r.) bei der Patientenbehandlung. Assiiert werden sie von den Mitarbeiterinnen Sabrina Zimmerer (2.v.l.) und Magdalena Prifling.

Foto: Franka Struve



Perfekt versorgt.

KlinikPRIVAT

Private Krankenzusatzversicherung
für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

[sparkasse-forchheim.de](https://www.sparkasse-forchheim.de)

 Sparkasse
Forchheim

MVZ und die operativ tätigen Abteilungen am Klinikum in der Lage, gemeinsame Ausbildungen ihrer Assistenzärzte im Hinblick auf die Facharztweiterbildungen anzubieten. Dies kommt vor allem der Behandlung unserer Patienten zugute.“

Praxiserfahrung mitgebracht

„Die Umsetzung der sektorenübergreifenden Versorgung ist in ärztlicher als auch in technischer Hinsicht gewährleistet“, betont Dr. med. Lothar Unterburger. „Der ambulante Bereich unterscheidet sich in betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht sehr vom stationären. Dies betrifft vor allem die kassenrechtlichen Angelegenheiten und Vorschriften.“ Und Dr. Ekkehardt Templer fügt hinzu: „Wir haben nach jahrzehntelanger Tätigkeit in eigener Praxis das Knowhow, von der ersten Minute an medizinisch und technisch voll durchzustarten. Das garantieren auch unsere gemeinsamen langjährigen Mitarbeiterinnen (MFA), die uns auf dem gemeinsamen neuen Weg begleiten.“

Eigens dafür haben die bisher niedergelassenen Fachärzte für Chirurgie und Unfallchirurgie, Dr. Ekkehardt Templer und Dr. Lothar Unterburger, ihre kassenärztliche Zulassung auf das Klinik MVZ übertragen. Hier bieten sie weiterhin persönlich ihre gewohnten Leistungen an: Dr. Templer als Spezialist für den Knie- und Schulterbereich, Dr. Unterburger als Experte bei allen Leiden rund um den Fuß. Er behandelt aber auch Verletzungen und Erkrankungen an den Extremitäten, inklusive der Hand, an der Wirbelsäule und am Rumpf. Er bietet zudem Akupunktur an. Dr. Templer ist zusätzlich stationär operierender Belegarzt am Klinikum.

Dr. Lothar Unterburger praktiziert bereits seit 1993 als niedergelassener Facharzt und hat sich auf die konservative und operative Behandlung von Fußleiden spezialisiert. Pro Jahr führt er 350 Fußoperationen durch, davon circa 70 Hallux-valgus-Operationen, also die Korrektur der Fehlstel-

lung der Großzehe. Die ambulante Behandlung von Leistenbrüchen, sonstigen Hernien und die Proktologie runden sein Leistungsspektrum ab. Akupunktur wendet er an bei Schmerzzuständen, „die man sonst nicht mehr in den Griff bekommt.“ Dr. Ekkehardt Templer hat sich als Spezialist für komplexe Therapien der Gelenke

» Stationäre und ambulante Versorgung an einem Ort bedeutet kurze Wege für unsere Patienten. «



Sven Oelkers
Geschäftsführer

einen Namen gemacht. Hierzu gehören kamerageführte hochspezialisierte Operationen (Arthroskopien) der Kreuzbänder, der Menisken als auch des geschädigten Knorpels. Weitere minimal invasive Techniken betreffen Instabilitäten der Knie-

scheibe (MPFL Plastiken), des Sprunggelenkes (Bandverletzungen) sowie der Schulter (Sehnenrisse). Bei allen Gelenken ist die Vermeidung einer Arthrose oberstes Ziel. Der gebürtige Erlanger praktiziert seit nunmehr 17 Jahren als niedergelassener Facharzt in Forchheim. Er kehrt als Ärztlicher Leiter des MVZ wieder an seine langjährige Arbeitsstätte ans Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz zurück.

Klinikum mit MVZ gut aufgestellt

Beide Chirurgen sind als berufsgenossenschaftliche Durchgangsärzte zugelassen, das heißt, sie sind spezialisiert auf die Behandlung von Arbeits-, Schul- und Wegeunfällen. Ein Durchgangsarzt – kurz: D-Arzt – ist ein Facharzt für Chirurgie oder Orthopädie mit Schwerpunkt Unfallchirurgie, der auf Grund seiner langjährigen Berufserfahrung von der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) eine entsprechende Zulassung erhalten hat.

Sven Oelkers unterstreicht: „Zusammen mit der bestehenden Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie und dem Endoprothesenzentrum ist das Klinikum mit seinem MVZ rundum gut aufgestellt.“

Franka Struwe

MVZ – drei Buchstaben, viele Vorteile

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sind rechtlich selbständige Versorgungseinrichtungen, in denen z.B. mehrere Fachärzte/Fachärztinnen zusammenarbeiten. MVZ sind als Leistungserbringer in der vertragsärztlichen Versorgung inzwischen etabliert und stellen ein wichtiges Bindeglied bei der Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung dar. Finanziert wird das MVZ durch die beiden Gesellschafter des Klinikums, den Landkreis Forchheim und die Vereinigten Pfründnerstiftungen, mit jeweils einem Betrag von 200.000 Euro. Die Eigentümerin des neu

gegründeten MVZ Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz GmbH ist zu 100 Prozent die Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz gGmbH, die Dachorganisation der beiden Häuser in Forchheim und Ebermannstadt.

Kontakt

MVZ Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz
Dr. med. Ekkehardt Templer
Dr. med. Lothar Unterburger
Krankenhausstr. 10 in Forchheim.
Tel. 09191 610 710 (Sekretariat)



Behindertenfahrdienst - Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten
(sitzend/liegend/Tragestuhl) - Besuchshundedienst - Kinderinsel

Arbeiter-Samariter-Bund - Regionalverband Forchheim e.V. - Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9 - 91301 Forchheim - E-Mail: fd@asb-forchheim.de



Arbeiter-Samariter-Bund
0 91 91 / 70 07 - 28

Corona weckt Korpsgeist

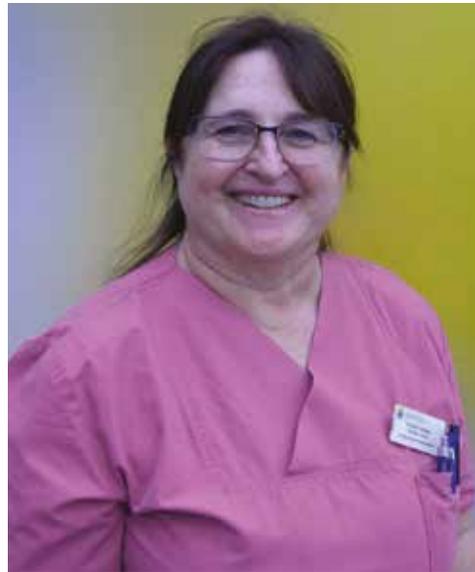
Gabriele Egelseer ist die oberärztliche Leiterin der Notaufnahme im Klinikum. Durch die Coronapandemie ist ihr Team noch mehr zusammengewachsen.

Den Ausbruch der Coronapandemie vor einem Jahr beschreibt die Oberärztin als turbulent und stressig: Der vorgegebene Pandemieplan für Notfallambulanzen konnte nicht eins zu eins umgesetzt werden, denn die Räume mussten umstrukturiert und der Hygieneplan angepasst werden. Zusammen mit Oberärztin Katrin Wenz, der Coronapandemie-Bbeauftragten des Klinikums, legte sie die Abläufe fest. Wie kommen die Patienten ins Haus? Wie wird mit ihnen verfahren und wo werden sie hin verlegt?

Damals wurden die Coronavirus-Abstriche auch für das Gesundheitsamt noch in der Notfallambulanz gemacht - und das behelfsmäßige Infektionszelt vor der Liegendauffahrt ist unter der Schneelast oder im Wind oft zusammengebrochen. Es war damals noch nicht klar, dass dauerhafte Lösungen geschaffen werden mussten.

Patientenrückgang in Notaufnahme

Während der ersten Welle im Frühjahr 2020, und vor allem während des ersten Lockdowns, verzeichnete die Notfallambulanz einen deutlichen Rückgang an leichten Fällen. Im Laufe der zweiten Welle, Ende 2020, kamen auch wieder minderschwere Fälle, wie z.B. Schürfwunden oder Rückenschmerzen. Im nächsten Lockdown haben die Patientenzahlen erneut abgenommen, weil die



Gabriele Egelseer baut auf ihr starkes Team.

Verletzungsmöglichkeiten eingeschränkt waren.

Die Patienten seien geduldiger und verständnisvoller - insgesamt freundlicher - empfindet die ärztliche Leiterin der Notaufnahme den Umgang. Sie organisiert auch die interne Abstrichstelle für Patienten und Mitarbeiter des Klinikums. Selten gebe es Patienten, die nicht getestet werden wollen. Dann werde im Einzelfall gegen eine Wahloperation entschieden. Meistens jedoch bestehe Einsicht in die Notwendigkeit. Auch dass Angehörige nur bei Kindern, dementen Patienten oder Patienten mit Sprachbar-



Foto: Franka Struve

riere in die Behandlungszimmer dürfen, werde meist akzeptiert.

Ein starkes Team

Die Coronapandemie hat die Mitarbeiter der Notaufnahme auf die Probe gestellt. Gabriele Egelseer sagt: „Wir sind noch mehr zu einem Team zusammengewachsen – etwas, das mich persönlich befriedigt mit dem Wissen, dass wir das schaffen.“ Manchmal sei die Arbeit zehrend. „Ich komme einfach heim und es geht gar nichts mehr, aber das ist, denke ich normal.“ Zum Ausgleich geht die Mutter zweier erwachsener Söhne spazieren oder beschäftigt sich mit Hobbies und dem Garten.

Franka Struve

MEINE REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

ERSTE WAHL
IN ALLEN
FINANZFRAGEN

Volksbank Forchheim



Christoph Rüger
Filialleiter Forchheim, Weilersbach und Reuth

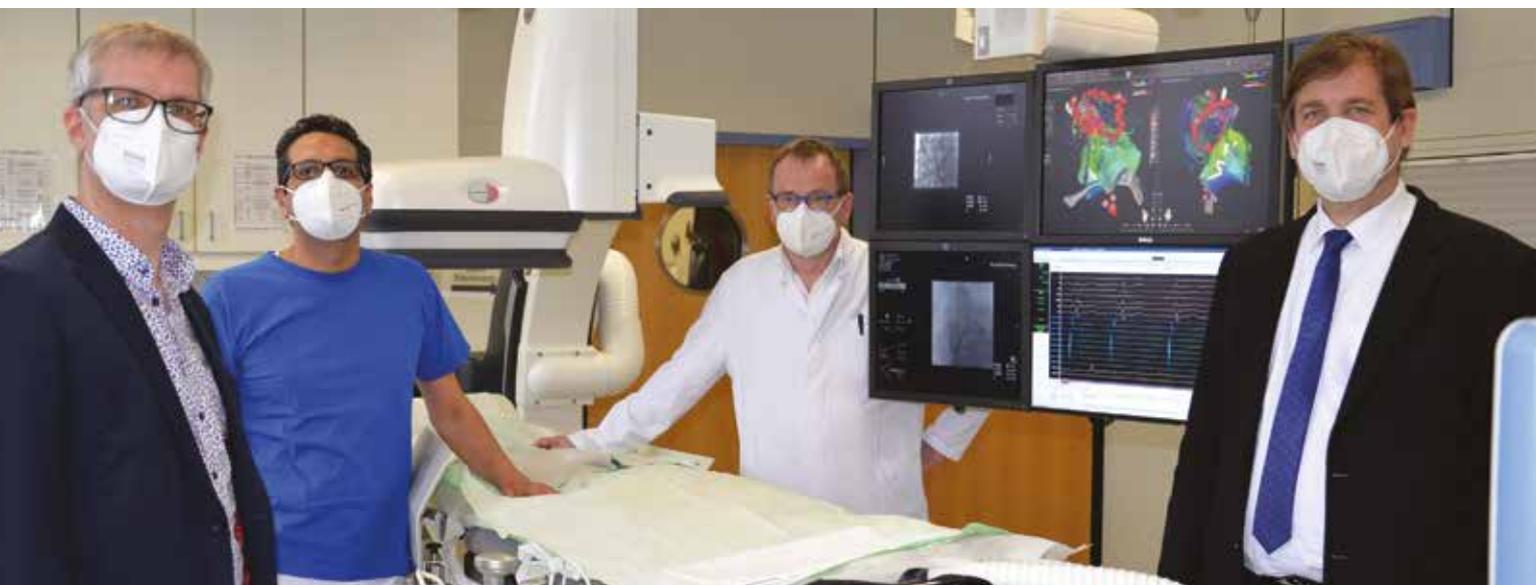
Maßgeschneidert. Unkompliziert. Kompetent.
Unsere Finanzberatung, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse.

www.vrbank-bamberg-forchheim.de

**Volksbank
Forchheim**
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Neuer Herzkatheter- Messplatz

Am Klinikstandort Ebermannstadt sichert ein zweiter Linksherzkatheter-Messplatz die optimale Behandlung.



Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein (v.l.), Chefarzt Dr. Samir Murad, Geschäftsführender Chefarzt in Ebermannstadt Prof. Dr. Eberhard Kuon und Landrat Dr. Hermann Ulm tauschen sich über den neuen Linksherz-Katheter-Messplatz aus. Foto: Franka Struve

Das Klinikum Forchheim - Fränkische Schweiz setzt für seine kardiologische Abteilung in Ebermannstadt weiterhin einen zweiten Herzkatheter-Messplatz ein. Eines der bisherigen Geräte wurde im Januar ausgetauscht, um bis zum geplanten Umzug der Abteilung nach Forchheim und der damit verbundenen Neuausstattung, die medizinische Versorgung in der Kardiologie auf dem bestehenden hohen Niveau sicherstellen zu können.

Bei einer Stippvisite informierten sich Landrat Dr. Hermann Ulm und Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein, Aufsichtsratsvorsitzender der Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz gGmbH, über das Gerät. Landrat Dr. Hermann Ulm zeigt sich über den modernen Herzkatheterplatz am Standort Ebermannstadt des Klinikums erfreut.

Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein, der selbst mehrere Jahre zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit und Transkatheter-Aortenklappenimplantation ge-

forscht hat, weiß um die Bedeutung moderner Linksherzkatheter-Messplätze zur Versorgung der Bevölkerung; „Es ist wichtig, dass wir in Ebermannstadt nun wieder



Genießen Sie mehr Lebensqualität durch eigene Mobilität.

Im Gewerbepark 1,3 - 96155 Buttenheim



09545 35 980 211



Claudia's Vermittlung von
24 Stunden Pflege

24 Stunden Pflege durch polnische
Pflege- und Betreuungskräfte

Claudia Sendner
Hochstr. 2.a
91093 Heßdorf
Untermembach

Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671
www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

L+G TECHNIK
www.l-g-technik.de

zwei Angiographie-Systeme im Parallelbetrieb haben, um auch im Bedarfsfall zeitgleich helfen zu können.“

Die Anlage ist ein am Boden montiertes Mehrzwecksystem für eine Reihe interventioneller Verfahren von Koronarangiografie – ein bildgebendes Verfahren, das die Herzkranzgefäße sichtbar macht - bis hin zur Darstellung der peripheren Beingefäße mittels Röntgentechnologie. Das Gerät liefert die erforderliche Bildklarheit und hilft dabei, die Strahlendosis so gering wie möglich zu halten. Durch die Gabe von Kontrastmittel werden alle Ge-

elektrophysiologischen Untersuchung werden die elektrischen Impulse, die die Herzrhythmusstörungen auslösen, an verschiedenen Stellen des Herzes festgestellt und, wenn es indiziert ist, durch Ablation isoliert. Dabei wird Herzgewebe verödet, die ungerichteten elektrischen Erregungen werden gestoppt und die Herzfrequenz normalisiert sich.

Die Kardiologie in Ebermannstadt errang 2020 im „Klinikcheck“, einem gemeinsamen Projekt der Nürnberger Zeitung und dem Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement der Friedrich –Alexander-Universität in Nürnberg, die Auszeichnung „Top Performer“ sowohl bei den Herzschrittmacherimplantationen wie auch bei den Defibrillatorimplantationen.

Prof. Dr. Kuon freut sich: „Somit stehen in Ebermannstadt weiterhin zwei moderne Herzkathetermessplätze für die optimale Behandlung zur Verfügung.“

Dr. Samir Murad erläutert: „Dies bringt erhebliche organisatorische Vorteile mit sich und gewährleistet letztlich vor allem die Versorgung unserer Patienten auf höchstem medizinischem Niveau.“ Zeitaufwändige Operationen, wie die Pul-

monalvenenablation, dauern rund drei Stunden, daher ist ein zweiter Herzkatheterplatz für eine durchgehend sofortige Behandlung von akuten Herzinfarkten notwendig.

„ Dies bringt erhebliche organisatorische Vorteile mit sich und gewährleistet letztlich vor allem die Versorgung unserer Patienten auf höchstem medizinischem Niveau.“

Dr. Samir Murad
Chefarzt

Neben den geplanten Koronarangiografien, Ablationen und Implantationen von Schrittmachern und Defibrillatoren werden akute Herzinfarkte in Ebermannstadt schnellstmöglich behandelt. Auch dabei erfolgt mittels Koronarangiografie die Öffnung und Versorgung des verschlossenen Gefäßes mittels Ballon bzw. Stentimplantation.

Franka Struve

„ Somit stehen in Ebermannstadt weiterhin zwei moderne Herzkathetermessplätze für die optimale Behandlung zur Verfügung.“

Prof. Dr. Kuon
Geschäftsführender Chefarzt

fäße sichtbar gemacht, inklusive der Herzkranzgefäße. Die Bilder zeigen Durchblutungsstörungen der Gefäße - Engstellen oder komplette Verschlüsse - und liefern die Entscheidungsbasis für die weitere Behandlung: Ist eine offene Herzoperation notwendig? Muss das verengte Gefäß mittels eines Ballons invasiv aufgedehnt werden? Auch während der Intervention – wie beispielsweise bei der Implantation eines Stents – ist das kardiologische Team auf präzise Bildgebung in Echtzeit angewiesen, um die genaue Position der implantierten Geräte zu ermitteln und gegebenenfalls nach zu justieren.

**Spezialgebiet
Herzrhythmusstörungen,
Herzschrittmacher und Defibrillatoren**

Die Anlage entspricht dem neuesten Standard für die Behandlung der meisten Herzerkrankungen. Hauptsächlich wird sie für die zeitaufwändigen Eingriffe verwendet, wie die Implantationen von Herzschrittmachern und Defibrillatoren und zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen mithilfe von Ablationen – Gewebeverödungen. Im Rahmen einer

**Zu Hause bleibt es
am schönsten
Mit unserer lebenslangen Immobilienrente**



Unverbindlich und kostenlos beraten lassen: telefonisch, online und vor Ort bei Ihnen Zuhause. Es berät Sie Irene Johannsen: ☎ 09191 / 6 156 531 ✉ kontakt@iji-immobilien.de

Jetzt anmelden zu unserem Info-Tag: Mo., 10. Mai 2021 um 14.30 Uhr, Pilatushof Pilatusring 32, 91353 Hausen



Irene Johannsen Immobilien & Sachverständigenbüro

Ein Kooperationspartner der



www.irene-johannsen-immobilien.de

Neuer Experte verstärkt MEDIKON

Dr. med. Siegfried Marr gehört ab April zu dem Team der Facharztspezialisten der MEDIKON Forchheim.



„Meine Profession ist die Sportmedizin.“

Dr. Siegfried Marr
Medikon Forchheim

Der gebürtige Ebermannstädter, Dr. Siegfried Marr, hat seine Ausbildung zum Orthopäden an der Universitätsklinik im Waldkrankenhaus in Erlangen unter Professor Hohmann absolviert.

Seit 1993 war er leitender Oberarzt an der Fachklinik für konservative Orthopädie und der Klinik für Rehabilitation in Bad Abbach. Im Jahr 1999 wurde Dr. Siegfried Marr dort Chefarzt. 2014 war seine orthopädische Rehaklinik die beste, bezüglich der Patientenzufriedenheit im gesamten Klinikkonzern.

Dr. Marr legt seine fachlichen Schwerpunkte auf die konservative Orthopädie und Sportmedizin. Seine fundierten Kenntnisse in der Osteopathie, Akupunktur und Chirotherapie kommen ihm hierbei zugute. Auch war er Ausbilder und Lehrer für manuelle Therapie. Er ist Experte für die nicht operative Behandlung von Wirbelsäulenschmerzen und Arthrose der großen Gelenke.

Dr. Marr sagt selber über sich: „Meine Profession ist die Sportmedizin.“ Bereits 1993 war er im Profifußball als Mannschaftsarzt tätig. Im internationalen Hochleistungssport hat er in der Leichtathletik die Mittel- und Langstreckenläufer behandelt und beraten.

Bei uns trifft er wieder auf seinen Kollegen aus dem Waldkrankenhaus, Dr. Eike Schuster, der selber als Mannschaftsarzt von Brose Bamberg im Profisport aktiv ist.



Dr. Eike Schuster

Die MEDIKON ist insgesamt stark sportlich ausgerichtet mit Dr. Andreas Wetzler als Mannschaftsarzt des SV Schwaig (Volleyball 2. Bundesliga).



Dr. Andreas Wetzler

Dr. Hans-Ulrich Neglein betreut den Aikido-Verein Forchheim. Jürgen Waibel betreibt selber Triathlon und betreut bekannte Triathleten. Dr. Franz Roßmeißl hat seinen sportlichen Schwerpunkt im Ausdauer- und Radsport.

Diese von Ihren Ärzten im Sport gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse kommen Ihnen, als unsere Patienten, direkt zugute. Alle MEDIKON-Ärzte bringen für Sie ihr gesamtes Wissen ein. Es geht stets darum vorbeugend zu behandeln, langfristige, körperliche Störungen zu verhindern; also aktive Prävention. Die ganzheitliche Betrachtung ist gefragt.

Körperstatik mit Fußbelastung, Beckenstand und Wirbelsäulendynamik werden geprüft und röntgenstrahlenfrei vermessen. Bei fortgeschrittener Gelenkarthrose, kann die Beratung zu gelenkschonenden Maßnahmen, Einspritzungen mit Hyaluron und modernen Eigenblutbehandlungen (ACP; PRP), sowie mit der Kernspin-Therapie (MBST) Linderung anbieten.

Basis für diese speziellen Untersuchungstechniken ist die fachärztlich basierte, spezielle ärztliche Osteopathie und Kinesiologie. Mit der Akupunktur lassen sich weitere versteckte Störungen behandeln.

Diese Verbindung aus Facharztstandard in der Schul- und ergänzender, komplementärer Medizin ermöglicht es, den Bedürfnissen unserer Patienten umfassend gerecht zu werden.

Bei extrem fortgeschrittener Arthrose, wenn nur noch die OP die Schmerzen lindert, helfen unsere Experten für den Gelenkersatz für das Schultergelenk, Dr. Andreas Wetzler, sowie das Hüft- und Kniegelenk, Dr. Franz Roßmeißl, und dem Hauptoperateur des Forchheimer Endoprothesen-Zentrums, Jürgen Waibel, als Experten mit dem Maco-Roboter beim Kniegelenkersatz. Wir sind sicher, dass Dr. Marr unser MEDIKON-Team im konservativen Bereich stark bereichern wird, sehr zum Wohle unserer Patienten.

Quantensprung in der Röntgendiagnostik

Die MEDIKON rüstet technisch auf. Ab Mai wird unsere Bildgebung, neben unserer neuen Direkt-Radiographie (zurzeit modernstes „normales“ Röntgen), verstärkt und erweitert durch die „Digitale Volumen-Tomographie“, kurz DVT.

Mit der DVT werden dreidimensionale Röntgenbilder angefertigt. Dadurch lassen sich beispielsweise im „normalen“ Röntgen nicht erkennbare Brüche meist extrem verbessert darstellen. Früher musste für die Patienten ein CT-Termin mit entsprechender Wartezeit ausgemacht werden. Dies entfällt jetzt, weil das DVT in unserer eigenen Praxis steht und die Untersuchung sofort erfolgen kann. Die DVT-Untersuchung dauert zwei Minuten. Danach kann in den meisten Fällen Klarheit über die Verletzung erlangt und sogleich die wegweisende Behandlung für den Patienten eingeleitet werden. Das DVT bietet nämlich eine sehr hohe Bildqualität mit starker Auflösung, die weit über

derjenigen des „normalen“ Röntgen liegt. Auch ist die Strahlenbelastung weit unter derjenigen der üblichen CTs und liegt nur knapp über der Strahlenbelastung des „normalen“ Röntgen. Für unsere Patienten wird es dabei neben der Ersparnis von Wartezeiten auch bei der Untersuchung bequemer.

Ein zusätzlicher Pluspunkt der „Digitalen Volumen-Tomographie“ DVT liegt darin, dass die Untersuchung auch unter Belastung erfolgen kann mit wichtigen Hinweisen für die Behandlung beispielsweise im Kniegelenk- und Fußbereich.

Das MEDIKON-Team ist stolz darauf, Ihnen, als unsere Patienten, diese hochmoderne, schonende und präzise Technik anbieten zu können.

Gastbeitrag von Dr. Hans-Ulrich Neglein



medikon
FORCHHEIM
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Ihr Zentrum für Orthopädie,
Chirurgie und Unfallchirurgie
in Forchheim

endoCert



Jürgen Waibel

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.

Hans-Ulrich Neglein

Facharzt für Chirurgie und
Handchirurgie, Facharzt für
Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.

Franz Roßmeißl

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)



Dr. med.

Andreas Wetzler

Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.

Eike Schuster

Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0

Web: www.medikon-forchheim.de

Mail: praxis@medikon-forchheim.de

Die Mahlzeit ist die schönste Zeit

Liebe geht durch den Magen – eines unserer bekanntesten Sprichwörter. Wohl auch deshalb, weil Essen eine so wichtige Rolle im Leben spielt.

Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme. Beim Essen sind alle Sinne im Einsatz: Wir saugen den guten Duft ein, schmecken den leckeren Geschmack. Auch die Konsistenz verschiedener Speisen spüren wir auf der Zunge... und die Mahlzeiten sind oft eine Gelegenheit, mit anderen gemütlich zusammensitzen oder sich Zeit für sich selbst zu nehmen und zu genießen.

Auch im Alter ändert sich daran nichts. So spielen die Mahlzeiten in den Seniorenheimen weiterhin eine große Rolle. Sie sind nicht nur für die Gesundheit der Bewohner wichtig, sondern werden zu kleinen Höhepunkten des Tages. Damit das auch wirklich so ist, hat das Küchenteam des Verbundes Fränkische Schweiz, zu dem die drei Seniorenzentren der Diakonie Bamberg-Forchheim in Streitberg, Unterleinleiter und Ebermannstadt gehören, an



Küchenleiterin Kerstin Kluß zaubert mit ihrem Team Gesundes und Schmackhaftes auf die Teller der Senioren, die in den Diakonie-Seniorenzentren in der Fränkischen Schweiz leben. Foto: Diakonie

einem Projekt des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bayreuth erfolgreich teilgenommen: „Es ist angeordnet – Genussvoll essen in Senioreneinrichtungen“.

Bestandteil war neben Schulungen ein Coaching in vier Modulen. Die Rahmenbedingungen bei den Mahlzeiten wurden mit Checklisten beleuchtet, beurteilt und Ziele abgeleitet. Die Speisepläne wurden bedarfs- und bedürfnisorientiert nach Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung optimiert. Darüber hinaus stand das Thema „Verantwortungsvoll einkaufen und handeln“ auf dem Programm. Hier ging es um die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, Nachhaltigkeit und regionalen Einkauf. Zu guter Letzt war noch die Kommunikation mit den Bewohnern Thema des Projekts. Aktuell erarbeitet Gerlinde Streit, Hauswirtschaftsleiterin im Verbund Fränkische Schweiz, mit dem Team, welche der vielen Anregungen des Coachings in den drei Einrichtungen des Verbunds umsetzbar sind. Eins ist sicher: Es wird lecker!

Diakonie
**Bamberg-
Forchheim**



Pflege und Hilfe für Senioren

Angebote in Forchheim

Diakoniestation Forchheim-Ebermannstadt
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause
Tel. 09191 13442

Tagespflege HornschuchPark in Forchheim
Tel. 09191 320 960-0

Essen zu Hause im Raum Forchheim
Tel. 09191 7017-44

Seniorenzentrum Jörg Creutzer in Forchheim
Tel. 09191 7017-0

Seniorenzentrum Johann H. Wichern in Forchheim
Tel. 09191 711-0

Angebote in der Fränkischen Schweiz

Zweigstelle der Diakoniestation in Ebermannstadt
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause
Tel. 09194 795333

Essen zu Hause im Wiesental
Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg
Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz
in Ebermannstadt Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

Diakoniestation Gräfenberg-Gößweinstein
mit Tagespflege Mostviel und Essen zu Hause
Tel. 09192 997430

www.diakonie-forchheim.de

Wir suchen Kolleginnen und Kollegen!
Infos unter www.jobs-diakonie.de

Müdigkeit ade – fit in den Frühling

Die Tage werden wieder länger und heller, die Natur erwacht zu neuem Leben und trotzdem fühlen sich viele Menschen schlapp, müde und antriebslos – die sogenannte Frühjahrsmüdigkeit hat wieder zugeschlagen.

„Diese ist bei Weitem kein Mythos, sondern durch verschiedene Vorgänge im menschlichen Körper erklärbar“, erläutert Apotheker Andreas Rudl. Zum einen führt der Klimawechsel in die wärmere Jahreszeit durch Weitstellung der Blutgefäße zum Blutdruckabfall und damit zu Müdigkeit und Schwindel.

Zum anderen ist der Hormonhaushalt des Menschen durch die vielen lichtarmen Tage noch auf Winter eingestellt – Melatonin, der Botenstoff für den Schlaf, ist in größerer Menge vorhanden als das für die Wachphasen wichtige Serotonin, welches vermehrt unter Lichteinfluss gebildet wird. Der Körper muss sich an den Früh-



ling also erst gewöhnen und sich neu sortieren.

Es ist durchaus möglich, diesen Umstellungsprozess zu beschleunigen. Mit Bewegung an der frischen Luft bringt man den Kreislauf wieder in Schwung und durch die Aufnahme von Sonnenstrahlung werden vermehrt Botenstoffe für die Wachphasen gebildet. Auch eine gesunde Ernährung beschleunigt das „Aufwachen“. Dabei sind folgende Mineralstoffe und Vitamine besonders wichtig, da ein Mangel

zu Müdigkeit und Abgeschlagenheit führen kann:

Eisen ist für den Sauerstofftransport im Blut und die zelluläre Energiegewinnung unabdingbar und steckt viel in Fleisch, Hülsenfrüchten und Nüssen. Das tierische Eisen ist hier besser resorbierbar, als das pflanzliche.

Vitamin C stimuliert nicht nur das Immunsystem, sondern spielt eine Rolle bei wichtigen enzymatischen Vorgängen, unter anderem auch der Umwandlung der Aminosäure Tryptophan in Serotonin und findet sich hauptsächlich in Früchten, Kartoffeln und Gemüse.

Essentiell für den Aminosäurestoffwechsel und damit auch für die Synthese des Serotonins ist **Vitamin B6** aus Körnerfrüchten, Eiern und Milch.

Eine gezielte Supplementierung sollte zudem immer mit Arzt oder Apotheker abgesprochen werden.

2x in Forchheim für Sie da!

Seit über 55 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim. Mit unserer Filialapotheke am Klinikum im neu gebauten Ärztehaus sind wir jetzt auch im Süden Forchheims für Sie da!



Pharmazeutische Beratung & Betreuung

Fachapotheke für Krebspatienten

Versorgungsapotheke des Klinikums

Mehr unter: www.apotheke-fo.de



Apotheke am Klinikum
Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 3 40 93-0

 **apotheker**
am klinikum

 **marien**
apotheker

Marien-Apotheke
Gerhart-Hauptmann-Str. 19
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 1 33 02

Mitglied werden * nur € 3,- monatlich im Förderverein!

Informationen:
09191-610-223
oder am Empfang

Verehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Klinikums!

Wir haben auch für 2021 ein interessantes Programm mit vielfältigen Themen vorbereitet. Leider können wir immer noch keine Präsenzveranstaltungen durchführen. Auch die für 19. April geplante Jahreshauptversammlung muß verschoben werden.

Liebe Freunde und Förderer unseres Klinikums, so bald wie möglich wollen wir uns wieder persönlich treffen. Wir informieren Sie rechtzeitig. Bleiben Sie gesund und halten Sie bitte dem Förderverein weiterhin die Treue!

Die Vorstandschaft

Gabis
Krankenpflegeteam

91330 Eggolsheim • Hauptstraße 32
Telefon 09545 4643 · Mobil 0172 8154550

*Pflege mit Herz
und Verstand!*

Gabis
Tagespflege

91301 Forchheim • Bayreuther Str. 61
Tel. 09191 9789366 · Mobil 0172 8154550



WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

Standard eines Fachkrankenhauses

Praxisporträt Die umfassende Diagnose und Beratung der Patienten steht in der Forchheimer Facharztpraxis von Dr. med. Björn Schmorell an oberster Stelle.



Dr. med. Björn Schmorell mit seinem Praxisteam.

Foto: Archiv/Praxis

Die internistische Praxis von Dr. med. Björn Schmorell umfasst drei Schwerpunkte: Zum einen die Lungen und Bronchialheilkunde (Pneumologie), zum anderen die Schlafmedizin mit dem Schlaflabor am Klinikstandort Ebermannstadt und als drittes Fachgebiet die Allergologie.

Im Schwerpunkt Pneumologie bietet die Praxis den Standard eines Fachkrankenhauses: so werden Bronchoskopien (Lungenspiegelung) mit Biopsie (Gewebsentnahme) vorgenommen sowie auch Pleurabiopsien (Gewebsproben aus dem Lungenfell/Rippenfell) – dies kann jedoch, aufgrund der Pandemie, aktuell nicht durchgeführt werden. Selbstverständlich im Leistungsangebot sind umfassende Lungenfunktionsprüfungen in einer Kabine (Bodyplethysmografie) Belastungsuntersuchungen, EKG, Sauerstoffbestimmungen und Sauerstofftransportmessungen.

Die Sauerstofftransportmessung (DLCO Messung) ist gerade in der heutigen Zeit außerordentlich wichtig, da sie der einzige Messwert ist, um Patienten herauszu-

filtern, die nach einer Corona-Infektion (COVID 19) mit relativ leichtem Verlauf noch Atemnot haben. Diese Messung wird normalerweise nur in Spezialkliniken durchgeführt. Bei erniedrigtem Sauerstofftransport besteht der Grund ein CT durchzuführen, obwohl das Röntgenbild der Lunge unauffällig ist. So können teilweise ausgeprägte Entzündungen in der Lunge nachgewiesen werden, die unbehandelt einen Dauerschaden zur Folge hätten.

Zudem bietet die Praxis eine Vielzahl von messtechnischen Untersuchungen, um die verschiedensten Lungenerkrankungen zu diagnostizieren und zu behandeln. Von Asthma über COPD bis zu Erkrankungen durch allergieauslösende oder schädigende Einflüsse der Atemluft auch im Berufsleben. Selbstverständlich ist auch die Betreuung von Krebspatienten.

Schlaflabor erkennt Atemaussetzer

In der Schlafmedizin werden im Schlaflabor im Klinikum in Ebermannstadt sämtliche Krankheiten, die während des Schlafes auftreten können, diagnostiziert und

behandelt. Am häufigsten sind Atemaussetzer im Schlaf, die nicht nur den Schlaf stören, mit daraus folgender Müdigkeit, sondern auch den gesamten Körper außerordentlich belasten. Exemplarisch seien genannt: Enorme Herzbelastung, Herzrhythmusstörungen, nächtlich hoher Blutdruck, Schlaganfallgefahr bis hin zur Impotenz, Sodbrennen und morgendlichen Kopfschmerzen. „Insgesamt gibt es im Schlaf 88 schlafbezogene Erkrankungen! Das Schlafapnoesyndrom ist am häufigsten“, erklärt Dr. Björn Schmorell.

Im Schwerpunkt der Allergologie werden alle Allergien bezogen auf die Atemwege, von Heuschnupfen bis zu Asthma, diagnostiziert und therapiert (Hyposensibilisierung). Standard sind auch im Zweifelsfalle spezifische inhalative Provokationen zur Diagnosesicherung. *Franka Struve*

Kontakt

Facharztpraxis Dr. med. Björn Schmorell, Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel. 09191 2160

„Der Nächste, bitte!“



Dr. Joachim Mörsdorf bei der Impfung

In unserer Serie „Der Nächste, bitte“ besuchen wir diesmal das mobile Impfzentrum beim Einsatz in Pretzfeld, in der Turnhalle. 135 Pretzfelder, die 80 Jahre oder älter sind, wurden von der Gemeinde angeschrieben - 69 haben sich gemeldet und einen Impftermin erhalten. Einige wurden schon vorher im Impfzentrum geimpft. Wir sprechen mit Dr. med. Joachim Mörsdorf, ärztlicher Leiter des Impfzentrums Forchheim und Vorsitzender des Ärztenetzes UGEF.

UGEf-Magazin: Wie ist die Resonanz auf das mobile Impfzentrum?

Dr. Joachim Mörsdorf: Fast alle Gemeinden vor Ort sind geimpft worden. Die Gruppe der Über-80-Jährigen hat die Impfung akzeptiert. Sie waren sehr dankbar dafür, dass sie in der Gemeinde geimpft werden konnten, so dass sie keine Transportprobleme hatten.

Waren viele zögerlich, oder wollten erstmal abwarten?

In dieser Altersgruppe gibt's nur wenige, die zögern. Die meisten sind froh, dass sie die Impfung kriegen auch im Hinblick darauf, dass sie endlich wieder Besuch bekommen können von der Verwandtschaft, und dass sie das Risiko der Erkrankung damit im Griff haben.

Für das UGEf-Ärztetz und für Sie persönlich ist das ja auch ein Abenteuer. Was sind Ihre Erfahrungen?

Das zu übernehmen war schon eine große Nummer. Denn das Ziel ist ja dann doch, dass wir 80.000 Leute im Landkreis impfen - und das so aus dem Nichts aufzubauen, war eine Herausforderung. Zurzeit impfen regulär ungefähr 20 Ärzte und der ASB verfügt über ein Personal von 40 bis 50 Leute.

Arbeiten Sie erstmalig mit dem ASB zusammen?

Nein, es gab schon vorher eine Zusammenarbeit wegen der Abstrich-Straße (im Zuge Corona-Tests, Anm. d. Red). Daraus ergab sich dann die Zusammenarbeit. Und die Erfahrungen, die der ASB mit der Abstrich-Straße gesammelt hat, konnten wir für das Impfzentrum nutzen. Strukturierte Abläufe und zügiges, sorgfältiges Arbeiten sind wichtige Grundlagen für das Impfzentrum.

Es gibt verschiedene Impfstoffe. Was wissen Sie darüber?

Biontech und Moderna sind sich im Impfprinzip und von der Zuverlässigkeit gleich. Der dritte Impfstoff, von AstraZeneca, ist nach den statistischen Zahlen in der Wirksamkeit schlechter, aber die Spezialisten, die sich damit auskennen, sagen, das spiele im Endeffekt keine Rolle, weil es sich nur um statistische Werte handele. Auf die Schutzwirkung für den einzelnen könne man sich genauso verlassen, wie auf die ersten beiden Impfstoffe.

Bei AstraZeneca hat man bereits schon vier Wochen nach der Erstimpfung einen sehr guten Schutz vor schwerer Erkrankung. Nach neuestem Stand ist dieser Impfstoff unbegrenzt für alle Altersgruppen ab 18 Jahren geeignet.

Wenn ich selbst geimpft bin, kann ich das Virus dann noch weitergeben?

Ganz sicher ist es noch nicht ausgeschlossen. Die meisten Untersuchungen dazu gibt es aus Israel, die sehr schnell sind mit dem Impfen - und da sieht es so aus, dass man das Virus nicht mehr weitergeben kann.

In welcher Reihenfolge wird geimpft?

Die Gruppe der über 80-Jährigen ist fast abgeschlossen. Mit der Prioritätsgruppe 2, hier sind alle über 70-jährigen eingeschlossen, egal ob krank oder gesund, wurde bereits

Wollen auch Sie sich impfen lassen? Registrieren Sie sich jetzt unter: www.impfzentren.bayern Wer sich bereits angemeldet hat, jedoch damals nicht nach Krankheiten gefragt wurde, sollte seine Daten aktualisieren. So besteht die Aussicht auf einen früheren Termin (mit Attest!).

begonnen.

In der nächsten Gruppe sind dann die unter 70-jährigen an der Reihe mit bestimmten Krankheiten und Personen aus speziellen Berufen, wie z. B. Lehrer und Erzieher oder medizinisches Personal, die nicht zur Priorisierung 1 gehörten. Die Impfung ist nur möglich mit Vorlage eines Attestes (vom Hausarzt) und/oder einer Arbeitsbescheinigung (vom Arbeitgeber).

Gab es Verwerfungen durch Lieferprobleme?

Lieferprobleme sind plötzlich aufgetreten. Da mussten wir natürlich Termine, die vereinbart waren, wieder absagen, was mit einer Menge Telefonarbeit verbunden war. Das wurde von den Bürgern allerdings gut aufgenommen. Es wurde akzeptiert, weil kein Impfstoff da war. Wir haben kurzfristig neue Termine angeboten und das war dann in Ordnung.

Was ist dran an den Befürchtungen, dass der Impfstoff unfruchtbar mache oder das Erbgut verändern könne?

Da ist nichts Wahres dran. Die Gerüchte kommen daher, dass jemand RNA und DNA verwechselt hat. Die DNA ist das, was in unserem Zellkern vorkommt und was bei der Vererbung weitergegeben wird. Die RNA hat nur eine Botenfunktion und kann nicht in den Zellkern eingebaut werden. Die RNA, die wir spritzen, ist schon nach wenigen Tagen bereits im Körper nicht mehr vorhanden. Dass Schwangere nicht geimpft werden dürfen, liegt einfach daran, dass der Impfstoff bei Schwangeren bisher nicht getestet wurde.

Warum werden Erkrankte nicht geimpft?

Wer schon einmal erkrankt war, der hat Antikörper dagegen, die einige Monate halten. In dieser Zeit wäre die Impfung unnötig. Sie würde nicht schaden, aber man nimmt den Impfstoff einem anderen weg, der ihn dringender braucht. Wie lange die Antikörper halten wissen wir noch nicht. Auch die, die eine Erkrankung durchgemacht haben, werden wahrscheinlich irgendwann wieder eine Impfung brauchen.

Interview und Foto: Franka Struve

Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Andreas Beyer
Martin-Luther-Str. 5
96129 Strullendorf
Telefon 09543 9136
www.hausarzt-beyer.de



**Dr. med.
Cordula Braun-Quentin**

Sebalder Str. 16
91077 Dormitz
Telefon 09134 997870



Dr. med. Gabi Brütting

Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Claudio Del Prete

Spitalstr. 2
91301 Forchheim
Telefon 09191 13380
www.dr-del-prete.de



Dr. med. Karsten Forberg

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Dr. med. Christian Glaser

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Martin Günther

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Dr. med. Stefanie Heller

Hirtenbachstr. 3
91353 Hausen
Telefon 09191 31212



Sina Herschel
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710



Dr. med. Anne Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.
Christoph Mario Pilz MHBA**

Erlanger Str. 24
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 601



Dr. med. Wolfgang Ruhland

Hauptstr. 38
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Peter Walter

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Lang

Alte Ziegelei 2b
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Diabetologie

Dr. med. Jürgen Bayer

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Dr. med. Sabine Beck

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Frauenheilkunde und Geburtshilfe/ Gynäkologie

Dr. med. Vera Siebold
Eschenauer Hauptstr. 18
90542 Eckental
Telefon 09126 297066
www.dr-siebold.de

Geriatric

Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Wagner
Alte Ziegelei 2A
91080 Spardorf
Telefon 09131 507400
www.hnoerlangen.de

Internist

Prof. Dr. med. Jürgen Maiß
Mozartstr. 1
91301 Forchheim
Telefon 09191 2075
www.kerzel-maiss.de

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Gerhard Nagel
Nürnberger Str. 22 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 15155
www.kinderarzt-forchheim.de

Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Neurochirurgie

Marc Schmidt
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Tel.: 09191 9778750

Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

NeuroLif
Bamberger Str. 10
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 73278
www.neurolif.de

Orthopädie

Johannes Kübel
Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Dr. med. Udo Sattler

Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Orthopädie (privatärztlich)

**Dr. med.
Dittmar Schwämmlein**

Schützenstr. 5 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 1701

Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

**Dr. med.
Franz Roßmeißl**
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Telefon 09191 34147-0
www.medikon-forchheim.de

Orthopädie und Unfallchirurgie

**Dr. med.
Richard Pauletta MHBA**
Alte Ziegelei 2B,
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Dr. med. Matthias Rösner

Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Phlebologie/ Lymphologie

**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Gabi Brütting

Fronfeste 4
 91278 Pottenstein
 Telefon 09243 7014880
 www.dr-bruetting.de



Psychotherapie

Dr. med. Gerhard Brunner

Hornschuchallee 19
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 625309

Dr. med.

Hans-Joachim Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
 91362 Pretzfeld
 Telefon 09194 73710
 www.praxis-moersdorf.de



Schlafmedizin

Dr. med. Björn Schmorell

Wiesentstr. 61
 91301 Forchheim
 Tel.: 09191 2160

Urologie

Dr. med. Stefan Stark

Konrad-Adenauer-Str. 14
 90542 Eckental
 Telefon 09126 293700
 www.uro-top.de

Urologie (privatärztlich)

Dr. med.

Hans-Martin Blümlein

Nürnberger Str. 10
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 6986444
 www.urologe-forchheim.de

**Klinikum Forchheim-
 Fränkische Schweiz**

Standort Forchheim
 Krankenhausstr. 10
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 6100
 www.klinikumforchheim.de

Standort Ebermannstadt

Feuersteinstr. 2
 91320 Ebermannstadt
 Telefon 09194 550
 www.klinik-fraenkische-schweiz.de



**Ihr UGEF[®]
 Büroteam**

Von links: Elke Striegel,
 Geschäftsführerin Sabine Kramp
 und Laura Dlugosch.

Gesundheitszentrum Forchheim,
 Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim
 Telefon: 09191 9745010 | Mail: info@ugef.com
 www.ugef.com



Bei diesen Ärzten können Sie sich als AOK-Mitglied im Ärztenetz UGEF einschreiben lassen und erhalten besondere Leistungen für Ihre Gesundheit.

Kleiner Piks gibt große Hoffnung

Beim Einsatz des mobilen Impfzentrums in der Pretzfelder Turnhalle sprach das UGEF-Patientenmagazin mit einigen Impfungen über ihre Empfindungen. Waren sie sofort bereit zur Impfung gegen Corona oder gab es anfängliche Vorbehalte, und was sind ihre Erwartungen?

Ella Wolf (81) erklärte auf die Frage, ob sie sich gleich zum Impfen gegen die Covid-19-Lungenerkrankung gemeldet habe: „Ich habe anfänglich etwas abgewartet, weil ich bisher auf homöopathische Mittel vertraut habe.“ Aber dann sei ihre Schwester



Ella Wolf



einsam daran gestorben – daraufhin hat sich Ella Wolf besonnen. Vorteilhaft findet sie, dass sie sich direkt im Pretzfeld impfen lassen kann. Direkt nach der ersten Impfung fühlt sie sich erleichtert. „Es war nur ein kleiner Pikser“. Mehr Freiheiten wird sie im Moment nicht in Anspruch nehmen, weil sie es wichtig findet, sich anzupassen. **Erwin Wunder** hat keine Minute lang gezögert, als die Entscheidung anstand, sich imp-

fen zu lassen. „Für das neue Jahr und die Zukunft wünscht man sich alles Mögliche. Ich wünsche mir schmerzlos zu sein“, erklärt der 86-Jährige. Er habe nicht lange überlegt, als ihm **Erwin Wunder** ein Impftermin angeboten wurde: „Das ist das Vernünftigste, was man machen kann.“



Erwin Wunder

Adolf Pollach (82) hat bereits die zweite Impfdosis erhalten und begleitet seine Frau zum Impftermin. Er hat keine Nebenwirkungen verspürt. Nach der zweiten Impfung war die Bewegung des gespritzten Armes etwas eingeschränkt. „Ich fühle mich lockerer und frei, weil ich keinen anstecken kann“, antwortet er auf die Frage nach seinem Befinden. Er fühlt sich gut informiert, einerseits durch die Nachrichten im Fernsehen und auch durch das Aufklärungsgespräch direkt vor dem Impfen.



Adolf Pollach

*Die Gespräche führte
 Franka Struve*